



Informationsschreiben an alle Vereinsmitglieder zum Ende des Jahres 2024

Das ausklingende Kalenderjahr 2024 war für unseren Verein wieder sehr abwechslungsreich und ausgefüllt mit vielfältigen Tätigkeiten. Fast alle kleineren und größeren Aktivitäten des Jahres konnten wie geplant umgesetzt werden und zeugen von einem regen Vereinsleben:

Übers Jahr verteilt bestritt der Vereinsvorstand zwölf Sitzungen. Allen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihre konstruktive und engagierte Mitarbeit herzlich gedankt. Helga Hennig und Ulrike Roll-Hussain führten dankenswerterweise die Aufräum- und Umstrukturierungsarbeiten im Vereinsbüro weiter; die Renovierung des ehemaligen Weckbacher



Helga Hennig und Ulrike Roll-Hussain bei ihrer Arbeit im Museum

Gemeindezimmers wurde beendet. Gegen Ende des Jahres konnte mit dem Einzug und Umzug begonnen werden. Heinz Berres sei an dieser Stelle für die Planungs- und Leitungsarbeiten gedankt.

Ekkehart Schaefer unterstützte als Schriftführer die Arbeit des Vereinsringes Weilbach und der Arbeitsgemeinschaft Bartholomäusmarkt.

Unser „Wirtsehepaar“ Roswitha und Richard Roth konnte zu weit mehr als 30 Schoppentreffen (25 Frühschoppen, 4 Frühschoppen zu besonderen Anlässen, weitere Veranstaltungen) und zu 9 Dämmererschoppen die überwiegend Weckbacher Stammgäste in der Museumsschänke begrüßen. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz für den Verein im Allgemeinen und für die Museumskneipe im Speziellen wären die Weckbacher Schoppentreffen schwer vorstellbar.

Der im Jahr 2022 ins Leben gerufene ortsgeschichtliche Gesprächskreis ist zu einer festen Einrichtung geworden und tagte überwiegend im Museum in Weckbach.



Wirtshaussingen in der Frischen Quelle

Siebenmal trafen sich Sängerinnen und Sänger aus der Gemeinde und der näheren Umgebung zum Wirtshaussingen im Gasthaus „Zur frischen Quelle“ in Weilbach, ein weiterer Termin konnte im Juli im Museum in Weckbach durchgeführt werden. Auch im kommenden Kalenderjahr 2025 sollen wieder regelmäßige Treffen, eventuell auch wieder in Weckbach im Museum, stattfinden.

Nun zu einzelnen Veranstaltungen im Jahresverlauf:

Am 19. Februar fand unsere Jahresversammlung im Gasthaus „Zur Frischen Quelle“ statt. Mit Engelbert Kuhn (unserem langjährigen 1. und 2. Vorstand) sowie Heinz Berres, Manfred und Richard Roth als Beisitzern verlor der Vereinsvorstand „die Hälfte seines Personals“. Allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern sei an die-

ser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt!

Nur mit großer Mühe konnte der Mitgliederversammlung ein sechsköpfiges Nachfolgeteam zur Wahl präsentiert werden. Ihre Ämter behielten Ekkehart Schaefer als 1. Vorsitzender, Helga Hennig als Kassiererin und Martin Dumbacher als Schriftführer. Neu gewählt wurden Birgit Kittner,



Der neue Vereinsvorstand

Katharina Neef und Dominik Breunig als Beisitzer.

Die Position des 2. Vorsitzenden blieb ebenso unbesetzt wie weitere Beisitzer. Diese Entwicklung gibt - ebenso wie die Entwicklung der Mitgliederzahlen - Anlass zu großer Sorge.

Vom 05. bis 08. April 2024 fand die Frühjahrs-Moschhäcke - bereits zum 27. Mal - im Rathaussaal statt. An allen vier Abenden konnten wir jeweils sehr guten Besuch verzeichnen, was das Team Moschhäcke zwar enorm beanspruchte, aber auch bestärkte, diese in Weilbach und Umgebung beliebte Veranstaltung weiterhin regelmäßig anzubieten.

Das Carillon im Glockenturm wurde Anfang Juli wieder gewartet. Im Rahmen des Bartholomäusmarktes (18. August) und am Glockenmarkt (24. November) fanden Kurzkonzerte

unserer Carilloneure Tobias Förtsch aus Ansbach und Leonie Vestner aus Aschaffenburg statt; erfreulicherweise stieß beim Glockenmarkt das Angebot zur Turmbesteigung und Führung zum Carillon auf großes Interesse.

Anfang August bot der Verein im Rahmen der Ferienspiele des Marktes eine Wanderung zum Zigeunerstein an. Unter dieser Felsformation suchten drei Weilbacher Familien am Kriegsende 1945 Schutz vor den Kampfhandlungen. Gerhard Deuchert - er hatte sich als Kind mit seiner Familie am Zigeunerstein versteckt - führte eine interessierte Gruppe von 10 Kindern (*Bild auf nächster Seite*).



Frühjahrs-Moschhäcke im Rathaussaal in Weilbach



Die Wandergruppe am Zigeunerstein

Mitte August unterstützte der Verein wieder die Veranstaltungsreihe „Weilbach im Sommer“ tatkräftig. Gemeinsam mit dem Tennisclub wurde der „Fränkische Hoagascht“ am Freitagabend im Rathausaal geplant und durchgeführt, beim Lampionfest und insbesondere beim Bartholomäusmarkt waren wir personell und vor allem durch die Organisation des Kaffee- und Kuchenverkaufs stark gefordert. Besonderer Dank gilt hier Birgit Kittner für ihr Organisationstalent.

Ende August gelang es, den Felsenkeller am Abzweig der Bundesstraße Richtung Weckbach käuflich zu erwerben. Der Verein ist nun stolzer Besitzer eines eigenen Moschkellers, der auch gleich saniert und erweitert wurde.



Im vereinseigenen Keller

Ende September und im Oktober konnte der Verein Bio-Äpfel auf verschiedenen Streuobstflächen innerhalb des Gemeindegebietes ernten.

Am 11. Oktober wurden wir dabei von Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse der Gotthard-Grundschule Weilbach unterstützt.



Apfelernte am Floß

Noch am gleichen Tag wurde mit den Kindern am Dorfplatz in Weckbach gekeltert, der Most als Süßmost verkauft oder in den Keller geschafft.

In mehreren Arbeitseinsätzen vorher war unser Fassbestand im Moschkeller gereinigt worden, nach der Apfelernte warten nun im vereinseigenen Keller gute 9 Hektoliter Apfelwein auf die Reifung.



Apfelernte mit der Grundschule Weilbach



Keltern mit der Grundschule Weilbach



Reinigung der Moschtfässer

Die Herbst-Mosthäcke fand erstmals im Dorfgemeinschaftshaus in Weckbach statt und wurde zu einem sehr großen Erfolg. Bedingt durch die gleichzeitig stattfindende Apfelernte und Kelteraktion waren die Vereinsaktivitäten extrem stark beansprucht. Sowohl der hervorragende Besuch – an zwei Abenden war das Dorfgemeinschaftshaus so gut besucht, dass die Museumsstube geöffnet werden musste – als auch das finanzielle Ergebnis bestärken den Vereinsvorstand, Mosthäcken auch wieder in Weckbach zu veranstalten.

Anfang November beteiligte sich der Verein an der vom Landschaftspflegeverband Miltenberg-Obernburg durchgeführten Baumpflanzaktion und pflanzte auf Gemeindeflächen und auf Grundstücken von Vereinsmitgliedern 10 Hochstamm-Äpfelbäume.



Baumpflanzaktion am Weilbachkopf

Am Glockenmarkt Ende November organisierte der Heimatverein wieder in gewohnter Qualität den Kaffee- und Kuchenverkauf im Rathausaal und ermöglichte zwei Carillon-Kurzkonzerte, die großen Anklang fanden.

Am Jahresende konnte mit dem Bezug des renovierten ehem. Weckbacher Gemeindefimmers begonnen werden: ein maßgeschneiderter Bücherschrank wurde eingebaut, Mobiliar aus dem 1. Stock des Museums wurde mit Hilfe des Bauhofes ins neue Zimmer geschafft, um die Büroarbeiten im hinzugewonnenen Raum aufnehmen zu können. Exponate aus dem Museumseingang sollen ins neue Zimmer integriert werden, das ehemalige Uhrwerk des Weckbacher Kirchturms soll einer gründlichen Reinigung unterzogen werden, bevor es ebenfalls mitsamt dem Uhrenziffernblatt einen Platz im Gemeindefimmer findet.



Der neue Bücherschrank

Der Verein dankt nochmals allen aktiven Mitgliedern für ihre Mitarbeit bei den Veranstaltungen im vergangenen Jahr 2024!

Ausblick

Für das Jahr 2025 ist folgendes Veranstaltungsprogramm geplant:

- | | |
|---------------------------|--|
| 15. Februar 2025: | Gedenkveranstaltung zum 80. Todestag von Lorenz Breunig im Rathausaal |
| 10. März 2025: | Mitgliederversammlung in der „Frischen Quelle“ |
| 25. bis 28. April 2025: | Frühjahres-Mosthäcke in Weilbach im Rathausaal |
| 04. Mai 2025: | Wanderung zur Gotthardsruine und Eröffnung des Besucher-Informationssystems mit archäologischem Park |
| 24./25. Mai 2025: | Museumstage in Weckbach |
| 10. bis 13. Oktober 2025: | Herbst-Mosthäcke im Rathausaal oder im DGH Weckbach |

Am Bartholomäus- und am Glockenmarkt möchten wir uns wieder beteiligen, ebenso Wanderungen durchführen. Der ortsgeschichtliche Gesprächskreis soll wieder regelmäßig stattfinden ebenso wie das Wirtshaussingen.

Sorgen bereitet nach wie vor die Entwicklung des Mitgliederstandes!

Aus dem schriftlichen Nachlass von Arthur Uhrig

Der Marsch uff Monbrunn

Es war kurz nach em letschte Krieg jetzt hot mer g'feiert de Endsieg
mit Eigebau und Dünnbierschwung, mit wachsender Begeischerung!
Viel war nachzuhole jetzt unn sou is halt alles g'hetzt
Vum eene Fäschtle hie zum annern mer tät sogar uff d' Höh' hoch
wannern

Denn do bei Eier unn bei Speck gab's viel Musik unn Mädli keck
Sou aneme Sunndachmorge zwei Weilbacher wollte vergesse ihre Sorge
Unn zoge drum mit frohem Sinn uffwärts gege Wensdorf hin
Dort obbe woar e Musikfescht unn des gab dene zwä de Rescht!
Die Mädli woarn in Überzahl, des bracht zwar Freud', doch oft auch
Qual

Viel wollte bei Taach widder heemzumache so war's für die zwee e
Ehresache

Dass mer sich dene hot oogenumme so senn die zwä öfter in
Mildeberch ookumme

Doch immer widder sen se uff Wensdorf nuff - es war'n Kerli, nix zu
sage druff

Doch bei dem G'schäft wurd's zwä Uhr Nacht unn langsam hebbe se an
de Heemwech gedacht

Sie hatte getankt e schönes Quantum uff emol macht de ee - net
kantum

Er mecht e zackig' Wendung gar wie's alls bei de Soldate war!
Unn meent: Ich hab' Orientierungssinn, doo geht's jetzt uff Weilboch
hin!

De anner meent: Wie sonderbar - ich wäß net, mir ist's net ganz klar.
Dunkel war's, der Mond schien nicht, unn keener hatt' dabei e Licht.
Die Streichhölzli warn a grad zu End mim letschte hebbe se die
gemeinsame Kippe ogebrennt.

Unn sich uff ihr'n Orientierungssinn verlosse unn zu zwätt an der
eene Kippe rümgebloose.

E Stund liefe se scho ohne Licht unn immer noch war ke Feld in Sicht!
Immer durch en Wald, über Boomstümpf unn Äscht, 's war schlimmer
wie's ganze Musikfescht!

So senn se g'stolpert über Staude unn Hecke unn konnte nirgends
Weilboch entdecke

Erscht um fünf in de frühe Morgenstunn sichte se e Ortsschild,
druff stand: MONBRUNN

Aufruf zur Mitarbeit

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Heimatvereins!

Im kommenden Jahr 2025 möchten wir Euch um aktive Hilfe und Mitarbeit im Museum, beim Keltern, bei den geplanten Mosthäcken und Märkten bitten.

Vor allem das Museum steht im Fokus unserer Arbeiten. Hier geht es nicht nur um die Präsentation von Gegenständen vergangener Jahre und die Geschichte unserer Ortschaften, sondern auch um die Pflege des Museums und die Erhaltung der Exponate sowie deren Dokumentation und Inventarisierung.

In unserer Vereinsgemeinschaft benötigen wir für unsere Vorhaben dringend Verstärkung und suchen deshalb innerhalb und auch außerhalb des Vereins Helferinnen und Helfer.

In der folgenden Liste können Sie ersehen, wo Sie sich u.a. einbringen könnten:

Museum:

Alle möglichen kleineren und größeren Arbeiten, auch bei der Aus- und Umgestaltung der Räume

Keltern:

Apfelernte / Keltern / Tätigkeiten im Mostkeller

Erhalt der Streuobstflächen:

Baumschneiden / Mäharbeiten / Bäume pflanzen

Mosthäcke:

Aufbau und Deko / Küche / Ausschank / Service / Spülen / Abbau

Märkte (Bartholomäus- und Glockenmarkt):

Aufbau und Deko / Kaffee und Kuchen / Ausschank / Kasse / Spülen / Abbau

Melden Sie sich bei Ekkehart Schaefer, Helga Hennig oder bei einem Ihnen bekannten Vorstands- oder Vereinsmitglied!

Mitfahrgelegenheiten, z.B. nach Weckbach, können organisiert werden.

Mitgliedsbeiträge

Aller Voraussicht nach Ende März 2025 wird der automatische Einzug der Jahresbeiträge durchgeführt. Die Barzahler werden gebeten, die Beiträge für die Einzelmitgliedschaft (18 €) bzw. für die Familienmitgliedschaft (25 €) auf eines der beiden Vereinskonten zu überweisen oder sich an Ekkehart Schaefer (Tel. 4554) zu wenden.

Homepage

Seit Juni 2022 ist unsere Homepage online. Mit ihr präsentiert sich der Verein einer breiten Öffentlichkeit virtuell.

Die Adresse lautet: www.hv-weilbach-weckbach.de

Für zusätzliche Bild- oder Textbeiträge wäre der Vereinsvorstand dankbar.



Weilbach und Weckbach im Dezember 2024

gez. Ekkehart Schaefer (1. Vorsitzender)